

Pressemitteilung

RDA fordert fahrzeugbasierte Beihilfen zur Strukturhaltung für den touristischen Wiederaufbau

Köln, 24.04.2020 – Die Notlage in der Bus- und Gruppentouristik verschärft sich täglich. Die Liquiditätslage der Betriebe ist trotz der Hilfsmaßnahmen des Bundes und der Länder unverändert angespannt. Es kommt vermehrt zu Insolvenzen und Betriebsschließungen.

Besonders belastend sind die Forderungen nach Reisepreiserückzahlungen, die seit Beginn der öffentlichen Gutscheindiskussion zugenommen haben. Erschwerend kommt hinzu, dass touristische Vertragspartner Rückzahlungen teilweise mit Verweis auf nationale Regelungen unbefristet aussetzen. Eine Entlastung der Personalkosten durch Beantragung von Kurzarbeitergeld ist nur für die Teile der Belegschaft möglich, die nicht mit der arbeitsaufwändigen Rückabwicklung stornierter Busreisen belastet sind.

Insbesondere die Mittelabflüsse durch laufende Gewerbemieten, Grundstückspachten und die Finanzierungskosten für den außer Betrieb gestellten Fuhrpark bringen die Unternehmen an den Rand der betrieblichen Existenz. Der RDA fordert deshalb von der Bundesregierung und der EU-Kommission insbesondere die Bereitstellung fahrzeugbasierter Beihilfen, die auf Grundlage der Anschaffungskosten und gestaffelt nach den Abgasnormen die Existenz der Betriebe durch monatliche Zuwendungen bis zum Wiederanlauf der Bustouristik sichern.

„Nach der Coronakrise geht es um den Wiederaufbau des Tourismus in Deutschland und Europa. Der Reisebus ist hierfür systemrelevant und unverzichtbar. Damit der Wiederaufbau ohne Verzögerung gelingen kann, braucht Deutschland wirtschaftlich gesunde und leistungsfähige Busreiseveranstalter mit modernen und klimaschützenden Reisebussen. Der RDA fordert für die überwiegend familiengeführten Betriebe ein fahrzeugbasiertes Beihilfeprogramm, um die bestehenden Strukturen für den Wiederaufbau erhalten zu können“, so RDA Präsident Benedikt Esser.

*229 Wörter, 1.916 Zeichen inklusive Leerzeichen.
Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.*



INTERNATIONALER
BUSTOURISTIK VERBAND

Über den RDA

Der RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V. mit Sitz in Köln wurde 1951 gegründet. Der Verband hat rund 3.000 direkte und korporative Mitglieder. Als führender internationaler Fachverband für die Bus- und Gruppentouristik in Europa engagiert sich der RDA für bessere Rahmenbedingungen der gesamten Branche.

Pressekontakt:

Clara Janning

RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V.

Barcelona-Allee 1

51103 Köln

Telefon: +49 (0)221 912772-0

Telefax: +49 (0)221 912772-27

presse@rda.de